

Hans Ulrich

# Crypto Daemon

Erzählung

Engelsdorfer Verlag  
Leipzig  
2024

Bibliografische Information durch die  
Deutsche Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek  
verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliogra-  
fie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über  
<https://dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-96940-801-8

Copyright (2024) Engelsdorfer Verlag Leipzig

Alle Rechte beim Autor  
Lektorat: Friedhelm Zühr

Titelbild © GraphiteCat [Adobe Stock]

Hergestellt in Leipzig, Germany (EU)

Gedruckt auf FSC®-zertifiziertem Papier

[www.engelsdorfer-verlag.de](http://www.engelsdorfer-verlag.de)

12,60 Euro (DE)

## Inhalt

1.	Sigurd Paulsen.....	7
2.	Besfort Pasha .....	10
3.	Russenmafia.....	12
4.	Kryptowährungen.....	17
5.	Wirre Träume.....	20
6.	Robert Taylor.....	22
7.	Louis Kuhn. Berlin.....	30
8.	Usedom.....	37
9.	Fritz Krugmann .....	43
10.	Natasha Zdenka.....	48
11.	Louis Kuhn.....	54
12.	Stephan Rupp.....	57
13.	Karl.....	67
14.	Charlotte .....	85
15.	Chayton.....	94
16.	Fort Peck Indian Reservation .....	100
17.	Ronald Richards.....	103
18.	Indian Dance Competition .....	106
19.	Chayton. Zortman. Montana .....	107
20.	Chayton. Sarah Turnbull .....	120
21.	Zortman Slam Goldmine .....	121
22.	Chayton. Great Falls. Montana .....	122
23.	Chayton. Great Falls. Zortman. Montana.....	132
24.	Chayton. Joseph Conrad.Sarah. Zortman Slam Goldmine.....	135
25.	Zortman Slam Goldmine .....	136

26.	Deshwan Jankoff .....	137
27.	Deshwan Jankoff. Maxim Ossipow. Valentin Katajev. Sergej Bajdin .....	139
28.	Zortman Slam Goldmine. Michael Andrews. Donovan Bridges .....	140
29.	Deshwan Jankoff. Zortman Slam Goldmine. Chayton.....	143
30.	Michael Andrews. Zortman Slam Goldmine.....	144
31.	Flucht nach Zortman. Montana .....	145
32.	Valentin Katajev. Deshwan Jankoff.....	146
33.	Chayton. Sergej Bajdin. Maxim Ossipow .....	147
34.	Sarah. Maxim Ossipow. Chayton .....	149
35.	Chayton. Sarah .....	151
36.	Valentin Katajev. Joseph Conrad .....	152
37.	Deshwan Jankoff. Valentin Katajev.....	153
38.	McKenzie Farm .....	154
39.	Dr. Robert.....	155
40.	Chayton .....	158
41.	Deshwan Jankoff. Verhör.....	159
42.	Sarah. Valentin Katajev. Deshwan Jankoff. Dr. Robert. Chayton .....	164
43.	Ronald Richards. Hospital.....	167
44.	Donovan Bridges – ein neuer Mensch .....	168

## 1. SIGURD PAULSEN

Sigurd Paulsen sitzt seit Stunden an seinem Schreibtisch in der Complan GmbH, umgeben von der Dunkelheit der Nacht. Die Deckenlampen flackern unruhig und tauchen den Raum in ein gespenstisches Licht. Das grelle, bunte Leuchten der Monitore wirft verstörende Schatten auf sein Gesicht und vermittelt ihm das Gefühl, in einem gläsernen Aquarium gefangen zu sein. Die Server surren monoton, während die Spy-App die Daten der gehackten Mobiltelefone hochlädt. Seit Wochen beschäftigt er sich mit dem Datendiebstahl für Besfort Pasha. An den Bürowänden hängen Fotografien, die sowohl bunte Graffitis als auch billige Kunstdrucke oder Familienbilder zeigen. Auf einem der Fotos ist Sigurd zu sehen, bekleidet mit einer grünen Anglerhose und einem Schlapphut, während er lachend eine Angelrute in der Hand hält.

Sigurd hockt da, gekrümmt und müde, als trüge er die Last der Welt auf seinen Schultern. Seine leisen Selbstgespräche klingen nach Selbstvorwürfen. Er fährt mit beiden Händen durch sein lichter werdendes Haar und richtet sich langsam auf, als ob er sich gegen eine unsichtbare Last stemmt. In seinen Augen spiegelte sich eine Mischung aus Erschöpfung und Verzweiflung wider. Er schaut auf das mit einer Lichterkette illuminierte Bürofenster, das wie ein funkelndes Portal in die Dunkelheit wirkt. Bevor er sich mit einem Seufzer auf die Besuchercouch fallen lässt, betrachtet er sein lichtumflortes Abbild im Fenster, das wie eine verzerrte Version seiner selbst aussieht. In diesem Moment spürt er eine unerklärliche Sehnsucht nach Veränderung, nach einer neuen Richtung in seinem Leben.

Sein Gesicht ist bleich, die Stirn mit Schweiß bedeckt. Der drei- und vierzigjährige Sigurd sieht aus wie jemand, der noch spät in der Nacht in einer düsteren Bar ein letztes Bier bestellt. Sein linkes

Auge ist rot unterlaufen, was seinem Blick etwas Wildes und Unberechenbares verleiht. Aus einer Packung Schmerzmittel nimmt er eine Tablette aus der Aluminiumfolie. In diesem Moment wirkt er seltsam unbeholfen und schutzbedürftig.

Paulsen ist kein großer Mann, aber wenn er vor einem steht, wirkt er massig und präsent. Seine Wangen und sein Unterkiefer ziehen seinen Mund in einem kräftigen Schwung nach unten, was ihm ein derbes Aussehen verleiht. Ein dunkler Bartschatten verstärkt diesen Eindruck noch. Seine Augen liegen eng beieinander und sind tief in den Höhlen verborgen. Ihr dunkles Braun vermittelt eine Mischung aus Melancholie und Schmerz, die eine geheimnisvolle Anziehungskraft auf Frauen ausübt.

Wenn man ihm zum ersten Mal begegnet, scheint er einer der freundlichsten und zurückhaltendsten Menschen zu sein, die man je getroffen hat. Erst allmählich offenbart sich, dass er ein ernster, kantiger Mann ist, der seine Ansichten mit schroffen Worten ausdrückt. Sein äußeres Erscheinungsbild vermittelt den Eindruck von Seriosität, doch in den Abgründen seiner Seele tobt ein ständiger Kampf voller Zweifel. Seine Kollegen beschreiben ihn als verschlossen und distanziert und als jemanden, der mit Widerspruch nur schwer umgehen kann. Aber wegen seiner fachlichen Kompetenzen wird er als IT-Ingenieur respektiert und anerkannt.

Niemand in der Complan GmbH weiß, dass er seine Fachkenntnisse dazu nutzt, betrügerische Geschäfte zu betreiben, die illegal oder zumindest moralisch fragwürdig sind. Seine Kollegen und Freunde ahnen nichts von seinen dunklen Geheimnissen und ungelösten Konflikten, denn er ist ein Meister darin, seine Dämonen vor anderen zu verbergen.

Ein saches Ping durchbricht die Stille des Raumes und meldet die Fertigstellung des Downloads. Die Daten von Karnowskis Telefo-

nen sind nun auf einer Harddisk gesichert. Sigurd speichert die elektronischen Aufzeichnungen zusätzlich auf einem USB-Stick, um sicherzustellen, dass die Daten zweifach vorhanden sind.

Bei ihrem Treffen vor einigen Monaten erhielt er von Besfort Pasha lediglich einige Mobiltelefonnummern, einen Namen und einen Firmennamen: Igor Karnowski und Globda Im- und Export, ein deutsch-russisches Unternehmen mit Niederlassungen in Berlin und Sankt Petersburg.

Morgen wird er die beiden Datenträger an Besfort Pasha übergeben. Ein kaum merkliches Lächeln umspielt seine Lippen, als er an die bevorstehende Übergabe denken muss. Die Worte, die Pasha ihm mit auf den Weg gegeben hat, hallen ins Sigurds Kopf wider wie ein düsteres Echo: Sollte ihre illegale Aktion durch die Sicherheitsbehörden auffliegen, würde Pasha jegliche Beteiligung leugnen und das auch bezeugen lassen. Sigurd ist sich darüber im Klaren, dass er in einen Strudel des Verderbens geraten kann, doch er muss weitermachen, um sein paranoides Ego zu befriedigen.

Bei einer flüchtigen Durchsicht der Daten fällt ihm auf, dass Karnowski über zwanzig verschiedene E-Mail-Accounts benutzt. Er hat die Passwörter dafür in einem unverschlüsselten Passwortmanager hinterlegt, sodass sich Sigurd einige dieser Postfächer ansehen kann. Er wirft einen Blick auf die Textnachrichten, die fast alle in kyrillischer Schrift verfasst sind.

Er öffnet die Kategorie Crypto Daemon auf dem E-Mail-Account wallcaz@progress.ru eher zufällig und ist überrascht, da dort die englischsprachige Korrespondenz mit einer in Hongkong ansässigen schweizerischen Kryptobank ABES hinterlegt ist, was seine Neugierde und sein Misstrauen gleichermaßen weckt.

Im Internet recherchiert er, dass die ABES ein Handelssystem für Bitcoins und andere Kryptowährungen betreibt und ihren Kunden anbietet, Käufe und Verkäufe direkt und sicher über sie abzuwi-

ckeln. Sigurd überprüft einige der E-Mails und stellt überrascht fest, dass Geldbeträge in Millionenhöhe transferiert wurden. Seine Gedanken überschlagen sich. Sind diese Transaktionen der Grund für den Datendiebstahl, der von Besfort Pashas beauftragt wurde? Er speichert die heruntergeladenen Dateien auf einem zusätzlichen USB-Stick ab.

Wenn er noch rauchen würde, würde er jetzt rauchen. Wenn er Alkohol zu trinken hätte, würde er jetzt trinken. Er denkt lange nach, geht grübelnd auf und ab, bevor er den E-Mail-Account wallcaz@progress.ru auf der Festplatte und auf dem USB-Stick für Besfort Pasha löscht.

## 2. BESFORT PASHA

Sigurd überquert eine altmodische Holzbrücke, dort, wo die Weidenstraße die Bahngleise kreuzt. Die Straße verläuft mitten durch die Stadt, zwischen Steinmauern hin, die von einer Rußschicht bedeckt sind, als seien sie dunkel angestrichen. Das Wasser spiegelt die rosafarbene Abendsonne ebenso wie die Neonlichter der Bars längs des Wassers wider. Musik tönt aus den Kneipen. Die alten Holzbohlen der Brücke knarren unter seinen Füßen. Die Gehwege werden breiter, Parkuhren säumen seinen Weg, gegenüber einem leerstehenden Bankgebäude steht eine frisch in dunkelbraun gestrichene Holzbank. Aus einer Sportbar übertönt das Geschrei der Gäste das Klackern der Billardkugeln.

Über den Wipfeln des Stadtparks taucht der milchige Mond auf, der ihm plötzlich erscheint wie ein glänzendes Abbild seines gegenwärtigen Seelenzustands. Sigurd bleibt stehen und beobachtet seinen Schatten auf dem Asphalt, bevor er das Café Ballhaus betritt.